

Voneinander lernen

Netzwerk „Cities for Children“ tagt in Stuttgart - Preise für kinderfreundliche Projekte

Die Jahreskonferenz des Europäischen Städtenetzwerks „Cities for Children“ hat jetzt zum dritten Mal im Rathaus getagt. Das Netzwerk wurde 2007 von OB Wolfgang Schuster und der Robert Bosch Stiftung gegründet. Heute engagieren sich mehr als 50 europäische Großstädte aus 26 Ländern für mehr Kinderfreundlichkeit.

Ziel des Netzwerks „Cities for Children“ ist es, den Kommunen zu ermöglichen, im gegenseitigen Austausch die besten Strategien zu finden, damit das Leben für Kinder und Familien in Städten erleichtert werden kann.

Bei der diesjährigen Konferenz stand das Thema „Chancengleichheit durch Bildung“ im Zentrum von Vorträgen und Diskussionen. Die Teilnehmer kamen aus 45 Großstädten.

Höhepunkt war die Verleihung des Preises „European Award of Excellence City for Children“ für besonders innovative Projekte im Bereich Kinderfreundlichkeit. 68 Städte hatten sich beworben. Malmö und Darmstadt wurden in

der Kategorie "Freiraumgestaltung und Spielflächen" ausgezeichnet. Liverpool und München überzeugten in der Kategorie „Mobilität und Verkehrssicherheit“. Liverpool hat beispielsweise ein besonderes Verkehrstraining initiiert, durch das Verkehrsunfälle mit Kindern bis 2010 um 50 Prozent zurückgehen sollen.

Die Preisträger erhielten ihre Auszeichnung bei einem Empfang im Mercedes-Benz Museum vom ehemaligen Formel-1-Weltmeisters Mika Häkkinen und der Unesco- und Unicef-Botschafterin Nana Mouskouri. **SABINE HAAS**

i Informationen auch unter www.stuttgart.de/cities-for-children



Im Einsatz für das Netzwerk „Cities for Children“: Die Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung, Ingrid Hamm, der frühere Formel-1-Weltmeister, Mika Häkkinen, OB Wolfgang Schuster und die Unicef-Botschafterin Nana Mouskouri. Foto: Frank Eppler